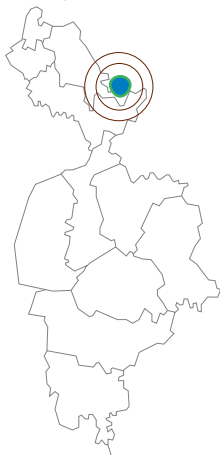


Rau und unberührt fordert diese Landschaft Körper und Geist heraus!

▶ 12 km
▶ 4St



Wanderung 21



46

Praktische Infos

Markierung: grünweißes Rechteck.

Parkplatz: auf der Straße Raeren-Roetgen, rechts zur Schützenhalle Wesertalstraße einbiegen.

Start: am Parkplatz die Straße nach unten nehmen.

GPS-Koordinaten beim Start: 50°38'46.3"N 6°10'34.4"E

Ausrüstung: unbedingt wasserfeste Wanderschuhe! Wasser und eine kleine Stärkung einpacken.

Schwierigkeitsgrad: 12 km; eine lange, sehr angenehme Wanderung mit sportlichen Herausforderungen entlang der Bäche. Schwierige Wege entlang des Venns.

Gesamter positiver

Höhenunterschied: 150 m.

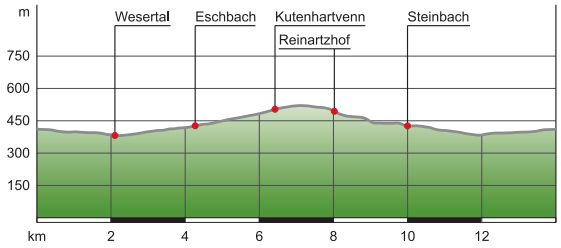
Karte: IGN 1:25.000 „Hohes Venn“.



Eine andere Welt

< Petergensfeld

Diese Wanderung führt tief in den Wald hinein und an den Rand des Kutenhart-Venns. Irgendwie erinnert sie an Heidelandschaften oder an Tundragebiete in nördlicheren Ländern. In diesem heißen Augustmonat ist der Eschbach versiegt. Wir folgen dem ausgetrockneten Flussbett in Richtung der Quelle und stoßen in eine stets wildere Natur vor. Die hohen Farne und Gräsern sind bereits Vorboten der Heidelandschaft, die im Osten des Hohen Venns gedeiht. Eine besonders karge Gegend, die die Menschen zu meiden scheinen. Hinter einer Biegung tauchen die Überreste des Reinartzhofs auf, dessen Ländereien am Rande des Venns lagen. 1953 schnitt ein besonders heftiger Schneesturm die Gehöfte von der Außenwelt ab und die Bewohner mussten mit einem Hubschrauber versorgt werden. Von diesem Schlag sollte sich der Landwirtschaftsbetrieb nie mehr ganz erholen. 5 Jahre später werden die Bauernhöfe, die im Einzugsbereich der Wesertalsperre angesiedelt sind, zum Schutz der Wasserqualität enteignet. Seitdem ist die Natur über dem ehemaligen Weiler wieder Meister geworden und ist mit ihr die absolute Stille eingezogen.



Karte

